

Abschiebung und Bruch des Koblenzer Kirchenasyls Pax Christi bereitet ein Schwarzbuch vor:

Abschiebung aus der „Stadt zum Bleiben“

-

Von Koblenz in die Türkei und mit Züblin zurück auf den Zentralplatz

Etwa ein Jahr ist es her, seit das Koblenzer Kirchenasyl gebrochen und die Familie Yildirim abgeschoben wurde. Die Koblenzer Pax Christi Gruppe hat sich daran gemacht, das damalige Geschehen auf zu arbeiten. Dabei geht es um Erfahrungen, die Menschen machen mussten zwischen Hoffen und Bangen, zwischen Ohnmacht und Solidarität. Offen gelegt wird aber auch die Rolle der politisch Verantwortlichen in Stadt und Land, vom Koblenzer Oberbürgermeister über Innenminister Bruch bis hin zu Ministerpräsident Beck.

Die Spuren führen von Koblenz in die Türkei und damit zur Frage nach Fluchtursachen. Was hat der Bau des Ilisu-Staudamms mit der Verfolgung der Kurden zu tun und wie ist das Abschiebeland Deutschland darin verstrickt? Die Spur führt uns sogar zurück nach Koblenz und mitten hinein in die Koblenzer Stadtpolitik.

Die Fragen reichen aber noch weiter. Sie zielen auf die Rolle des Rechtsstaats. Wie sollen Menschen handeln, wenn durch die Gesetzgebung Recht und Humanität immer weiter auseinander gerissen werden, so dass bedrohte Menschen schutzlos sind? Was ist, wenn im Namen des Rechts Unrecht durchgesetzt wird? Und nicht zuletzt wird die Auseinandersetzung mit einer Globalisierung gesucht, die durch die Zerstörung von Lebensgrundlagen Fluchtursachen schafft und Flüchtlinge durch Abschottung und Abschiebung bekämpft...

Das Buch wird im November erscheinen und kann zu einem Preis von ca. 10 Euro erstanden werden.

Das Buch ist zu beziehen bei:

Buchhandlung Heimes, 56068 Koblenz, Entenpfuhl 33-35

Egbert Wisser: Tel.:0261/21355, Email: egbert.wisser@web.de

Peter Weinowski: Tel.: 0261/63679, Email: sigridpeter.weinowski.bonsai@t-online.de